

# Gemeinde Mariental - Verwaltungsvorlage Nr. 67

zur Sitzung am: 23.05.2013

(X) Verwaltungsausschuss      () Finanz- und Haushaltsausschuss  
(X) Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie  
( ) Ausschuss für Kultur, Jugend, Sport, Soziales

**Beschlußorgan:**

( ) Gemeindedirektor      (X) Verwaltungsausschuss      ( ) Gemeinderat

**Tagesordnungspunkt:**

**Bezeichnung:**      **Beseitigung der Fahrbahnschäden des Kuhweges**

|     |                   |  |
|-----|-------------------|--|
| (X) | Einmalige Kosten: |  |
| ( ) | Keine Kosten      |  |

|     |                              |
|-----|------------------------------|
| (X) | Ergebnishaushalt             |
| ( ) | Finanzhaushalt (Investition) |

|                 |             |
|-----------------|-------------|
| Produkt:        | 54100       |
| Sachkonto:      | 4214000     |
| Ansatz:         | 16.000,00 € |
| noch verfügbar: | 14.600,00 € |
| noch benötigt:  |             |
| es fehlen:      |             |

Sollten die Mittel im Budget ausgeschöpft sein, muss der oben genannte Betrag außer- bzw. überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden!

Folgekosten:

## **Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, für die Sanierung des Kuhwegs die entsprechende Menge Fräsgut zum Preis von 5,00 € / Tonne von der Fa. Strabag zu erwerben und anliefern zu lassen.

Mit der Verteilung des Materials und der Verfüllung der Löcher wird der Betriebshof der Gemeinde Mariental beauftragt.

Der Verwaltungsausschuss beschließt entsprechend.

### **Sach- und Rechtslage:**

Die Gemeinde Mariental ist Eigentümerin des Kuhwegs und somit obliegt ihr die Verkehrssicherungspflicht. Da der Zustand der Fahrbahndecke als sehr schlecht zu bezeichnen ist (viele Schlaglöcher), muss dringend Abhilfe geschaffen werden.

Der Bauausschuss besichtigt am 23.05.2013 die Schäden vor Ort.

Die Fa. Strabag wird im Juni 2013 die Fahrbahndecke der B 244 in Richtung Querenhorst abfräsen. Das Fräsgut eignet sich nach Auskunft des Bauleiters sehr gut zum Verschließen von Fahrbahnlöchern.

Ein vorhandenes Gutachten des Instituts für Straßenwesen an der Technischen Universität Braunschweig sagt im Tenor aus, dass alle überprüften Schichten bzw. Schichtgruppen der Bohrkernproben als nicht mit Teer belastet gelten.

Die Straßenausbaustoffe sind der Verwendungsklasse A zuzuordnen und daher bedenkenlos verwendbar.

Mit diesem Material ist eine kostengünstige Wegesanierung realisierbar. Die Kosten belaufen sich auf 5,00 € pro Tonne Fräsgut. Die Anlieferung erfolgt per Lkw. Mit der Einarbeitung des Materials wird die Gemeindearbeiterin beauftragt. Die benötigte Menge ermittelt der Bauausschuss vor Ort.

Grasleben, den 02.05.2013

(Rietz)